

Implantologie und mehr

Seit mehr als 25 Jahren verbindet man ‚MIMI‘ – das minimalinvasive Insertionsverfahren – mit Champions-Implants, mittlerweile aber um weitere Innovationen erweitert, die den Teilnehmern des 7. VIP-ZM-Kongresses Anfang Juni vorgestellt werden, unter anderem auch das Champions-Smile Aligner-System



Interview mit Dr. Armin Nedjat

CEO Champions International GmbH

Was verstehen Sie unter ‚Biologische Implantologie‘, dem Leitthema Ihres diesjährigen Kongresses in Flonheim?

Biologische Implantologie bedeutet, bei der Implantation patientenabhängige Faktoren zu berücksichtigen, um sie erfolgreich abzuschließen – dies ist die ‚DNA‘ von Champions. Unsere Idee war es, dass Implantologie in jeder Zahnarztpraxis ohne große Chirurgie machbar sein soll. Dabei spielt der Erhalt des Weich- und Hartgewebe eine große Rolle: Die Chirurgie sollte lappenfrei erfolgen und die Prothetik geschlossen. Im Idealfall kann der Patient einen Tag nach dem Eingriff seinen Alltag ohne Schwellungen und Schmerzen wieder aufnehmen. Das Smart Grinder-Konzept von Prof. Itzhak Binderman, der aus extrahierten Zähnen des Patienten autologes Knochenersatzmaterial erzeugt, passt sehr gut in unser Konzept der biologischen Implantologie – deshalb vertreiben wir das Gerät seit 2017 in Europa. Mit Jahresbeginn 2020 haben wir das ZV3-Keramikimplanat – bei uns heißt es jetzt ‚BioWin!‘ – übernommen. Es erfüllt den Wunsch von Behandlern und Patienten nach metallfreien Versorgungen. Auch hier haben wir einen betont einfachen Insertions- und Prothetik-Workflow entwickelt, so kommt es Dank des Posts beziehungsweise Abutments aus einem speziellen Glasfasermaterial zwischen Implantatkörper und Post zu keinerlei Spannungen. Und damit gehört das BioWin! zu den wenigen wirklich völlig metallfreien Implantaten und ist so vor allem für Patienten mit Metallunverträglichkeiten interessant.

Wie verträgt sich Ihr biologisches Konzept mit dem aktuellen Trend zur Digitalisierung?

Während unserer Fortbildungen weise ich gerne darauf hin, dass ‚digitus‘ von ‚digital‘ käme, was ja ‚Finger‘ heißt – von daher arbeiten Zahnärzte schon seit jeher ‚digital‘. Natürlich sind Champions-Implantate auch auf einen digitalen Workflow sowie CAD/CAM-Fertigung ausgelegt, aber das technologische Hochrüsten schon im Vorfeld einer Implantation ist in meinen Augen

überflüssig und wegen des einfachen MIMI-Insertionsprotokolls nicht erforderlich. Man benötigt weder ein DVT noch spezielle Chirurgie-Geräte, sondern lediglich ein grünes Winkelstück, das niedrigtourig eingesetzt werden kann. Ich persönlich sehe navigierte Chirurgie kritisch, da sie zumeist nicht flapless funktioniert und somit jedem biologischen Ansatz widerspricht. Bei der Implantation geht es immer noch um die Expertise, die Erfahrung und das Gefühl des Zahnarztes – und das wird auch auf absehbare Zeit nicht automatisiert werden können.

Wie viele Veranstaltungen führt die Future Dental Academy jedes Jahr in Flonheim durch?

Wir haben im Grunde jeden Monat mehrere Kurse. Kernstück ist natürlich das CITC-Curriculum ‚Implantologie und Implantatprothetik‘ für Zahnärzte, die Implantologie in ihrer Praxis etablieren wollen. Die Ausbildung ist betont praxisorientiert und jeder Teilnehmer implantiert von Beginn an selbst unter Supervision. Es beginnt mit einfachen Fällen und steigert sich, unterstützt durch theoretische Module, bis hin zu vertikalen und horizontalen Distractionen. Von den zirka 180 angesetzten Ausbildungsstunden fallen dabei etwa 120 auf die Behandlung von eigenen Patienten in der eigenen Praxis. Deshalb kann jeder Teilnehmer die Behandlungen ganz normal abrechnen, womit sich der finanzielle Aufwand für die Fortbildung drastisch reduziert.

Wie viele ‚Champions‘ haben Sie in den vergangenen 25 Jahren ausgebildet?

Allein in Deutschland inserieren mehr als 4000 Praxen und Kliniken Champions-Implantate – und wir haben eine treue Fangemeinde in weiteren 60 Ländern. Deshalb wird der Kongress des VIP-ZM wieder ein internationales Zusammentreffen sein, und ich lade Ihre Leser herzlich ein, daran in Flonheim teilzunehmen!

pip: Herzlichen Dank für dieses informative Gespräch. ●